

Die Hase'sche Dorfschule

Ute Amaning

Auf der Suche nach Informationen für die Dorfchronik von Holtensen besuchte ich eine ältere Nachbarin. Sie gab mir eine alte Schulchronik, ein Buch von 1930 mit Eintragungen der Lehrer, in altdeutscher Schrift geschrieben. Nach einigen Mühen bei der Entzifferung erfuhr ich, dass unsere seit einigen Jahren leer stehende Dorfschule von Conrad Wilhelm Hase, dem bekannten hannoverschen Architekten, erbaut wurde. Neugierig geworden, stellte ich einige Erkundigungen an. Die zuständige Denkmalbehörde teilte mir mit, dass das Gebäude zwar unter Denkmalschutz steht, aber bald abgerissen werden sollte. Um unsere Dorfschule zu erhalten, die wesentlich zum Erscheinungsbild des Dorfes beiträgt, gründeten wir den Verein „Freundeskreis Alte Schule Holtensen e.V.“.

Lage des Gebäudes

Die alte Schule, Im Bultfeld 1, liegt im Dorf Holtensen, einem Ortsteil der Stadt Barsinghausen in der Region Hannover.

Holtensen hat 265 Einwohner. Ursprünglich gab es hier ungefähr 25 Bauernhöfe. Heute wird noch auf fünf Höfen Landwirtschaft betrieben. Die örtliche Freiwillige Feuerwehr und die aktive Jugendfeuerwehr prägen das gesellschaftliche Leben des Dorfes. Das Dorfbild von Holtensen ist noch sehr ursprünglich und der alte Dorfkern in seiner alten Form ist erhalten.

Geschichte

Im Jahre 1871 wurde die alte Schule in Holtensen nach Abriss des Bauernhauses, das an derselben Stelle stand und in dem der Unterricht stattfand, erbaut. Die Entwürfe stammen von Baurat Hase aus Hannover. Baumeister war Maurermeister Riechers aus Groß Munzel. Die Kosten beliefen sich auf 13.000 Mark. Während des Hausbaus fand der Unterricht in Borges kleinem Hause statt. Das neue Schulgebäude hatte ein Klassen-

zimmer sowie Stube, Schlafzimmer und Kammern, die als Dienstwohnung für den Lehrer dienten. Da der Spielplatz bei der „Martin-Luther-Eiche“ vor der Schule sehr klein war, wurde die Straße als Spielplatz mit benutzt. Das Schulvermögen bestand aus dem Haus und den Ländereien der Schule, die sich auf eine Größe von 261 Ar beliefen (entnommen aus den Schulakten von 1930, aufbewahrt in einem Privatarchiv in Holtensen).

Nach der Schule bestellte der Lehrer die Felder, die der Schule gehörten. Er brauchte das Schulland, um sich seinen Unterhalt zu sichern, denn außer seinem bescheidenen Gehalt hatte er nur die Lehrerwohnung, die ihm zur Verfügung stand.



Die alte Schule auf einer Postkarte von 1901
(Quelle: Stadtarchiv Barsinghausen)

Die alte Schule hatte einen Klassenraum, in dem 30 und mehr Kinder unterrichtet wurden. Ältere Dorfbewohner sind mit dieser Schule verbunden, weil sie ihre eigene Schulzeit dort verbracht haben. Das Gebäude wurde bis zum Juli 1955 als Schule genutzt.

Denkmalpflegerische und ortsgeschichtliche Bedeutung

Entworfen wurde die Schule von Conrad Wilhelm Hase, dem bekannten hannoverschen Architekten, der für den Bau zahlreicher Kirchen und Gebäude in Niedersachsen, u. a. die Christuskirche in Hannover, das Schloß Marienburg in Schulenburg bei Hannover, die St. Nicolai Kirche in Hagenburg-Altenhagen und viele weitere verantwortlich war. Hase entwarf auch viele Schulen, sowohl in der Stadt Hannover als auch auf dem Lande.



Schulklasse 1901 (Privatarchiv)

Bei der Schule in Holtensen handelt es sich um eine einklässige Dorfschule. Von diesen Schulbauten sind, soweit bekannt, nur noch zwei Beispiele in ihrer ursprünglichen Konzeption einigermaßen erhalten geblieben, nämlich die Schule in Ronnenberg, Am Kirchhof 6, und die Schule in Holtensen.

Die Schule ist damit eine Seltenheit und besonders erhaltenswert.

Professor Günther Kokkelink, hannoverscher Bau- und Kunsthistoriker und Experte für die Hannoverische Schule und C.W. Hase, hat ein Gutachten erstellt, in dem er die Schule in Holtensen beschreibt und fordert, dass der beabsichtigte Abbruch aufgegeben und ein Erhaltungskonzept erarbeitet wird.

In dem Buch „Baudenkmale in Niedersachsen“ von 1988, Band 13.1, ISBN 3-528-06207, ist in dem Kapitel Amtshäuser, Rathäuser und Schulen auf Seite 26 die Schule von Holtensen erwähnt: „In den 220 Ortsteilen des Landkreises Hannover sind 83 Schulen von denkmalpflegerischem Wert. Es sind vorwiegend ein- und zweigeschossige Ziegelbauten aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Die kleinen Dorfschulen haben einen Klassenraum und die bescheidene Wohnung für den Lehrer, wie z. B. die Bauten von Hol-

tensen bei Barsinghausen oder Velber“.

Näher aufgeführt ist das Objekt mit Bild auf Seite 191:

„Die alte Schule im Bultfeld 1 stammt aus der zweiten Hälfte des 19.Jh. ... der Südgiebel ist in Anlehnung an die städtische Architektur Hannovers durch schmale, rundbogige Fenster und durch die Traufen betonende Ecktürmchen gegliedert.“

Aufgrund der Bedeutung der Schule für den Ort Holtensen und ihrer baulichen Besonderheiten ist das Gebäude in der Denkmalliste eingetragen worden. Die Schule ist aufgrund ihrer exponierten Lage im Dorf am Ortseingang und direkt an der Hauptstraße ortsbildprägend und ortsgeschichtlich bedeutend.

Baulich architektonisch interessant ist die Übernahme von städtisch geprägten Elementen der Hannoverischen Schule, die in die dörflichen Verhältnisse übertragen wurden und sich noch heute in der Dorfschule wiederfinden. Es sind die Tür, bei der es sich möglicherweise um die Originalhaustür handelt, die Fensterbrüstungszonen mit glasierten Ziegeln, der Backsteinfries und die eckigen Aufmauerungen an den Hausecken. First- und Schulterstaffeln sind nur noch teilweise an der Nordseite erhalten. Interessant



Zeichnung mit der Rekonstruktion des ursprünglichen Zustandes von 1872 (Zeichnung: Prof. Günther Kokkelink, Teil seines Gutachtens, September 2010).

ist auch der Stichbogen, der das ehemalige, noch erkennbare Tor der Diele überwölbt.

Der in naher Zukunft drohende Abriss der alten Schule würde einen großen Verlust bedeuten und ein modernes Gebäude an dieser Stelle würde den ländlichen Charakter des Dorfes zerstören.

Beschreibung

Die alte Schule ist ein zweistöckiges Gebäude und steht auf einem Grundstück von knapp 900 qm. Im Erdgeschoß befindet sich der Flur mit Windfang und der Tür zum Wohnzimmer (das ehemalige Klassenzimmer). Zwei weitere Räume, Küche und Badezimmer sind ebenfalls im Erdgeschoß untergebracht. Über eine halbe Treppe gelangt man in die etwas tiefer gelegene ehemalige Diele und von dort in die Ställe. Es sind die ehemaligen Schweine- und Hühnerställe sowie der Kohlenraum. Im Obergeschoss befinden sich drei Räume, mehrere Abstellräume und der große Dachboden.

Gegenwart und Ausblick

Die Schönheit des Bauwerks ist trotz Überwucherung durch Bäume und Büsche auf den ersten Blick zu erkennen. Die Außenfassade befindet sich in einem, dem Alter entsprechenden, guten Zustand. Hier erscheinen nur leichte Ausbesserungsarbeiten notwendig. Die Schule ist seit mindestens fünf Jahren unbewohnt. Sie enthält zurückgelassene Möbelstücke und Müllreste, aufgrund derer die Bausubstanz erschwert zu begutachten ist. Dennoch sind Schäden am Gebäude augenfällig.

Das Gebäude ist in Privatbesitz und wird zum Verkauf angeboten. Ein Antrag auf Abriss des Gebäudes ist bereits beim Amt für Denkmalschutz gestellt worden. Sollte sich bis Ende des Jahres 2010 kein Käufer finden, ist die Schule vom Abriss bedroht.

Folgende Reparaturmaßnahmen sind zur Instandsetzung des Gebäudes notwendig:



Die Schule ca. 1980 (Stadtarchiv Barsinghausen)

Kurzfristige Maßnahmen:

- Entrümpeln des Gebäudes
- Freischneiden des Gebäudes
- Dachflächen überprüfen und schadhafte und fehlende Ziegel ersetzen um zu verhindern, dass im Winter 2010 weitere Schäden durch eindringende Feuchtigkeit entstehen

Mittelfristige Maßnahmen:

- Beseitigen von nachträglichen Einbauten um die Originalsubstanz freizulegen
- Gebäude austrocknen, Dach abdichten
- Originale wandfeste Ausstattungen, wie verschiedene Türen, die Treppe, alte Fenster und Fußböden erhalten

Langfristige Maßnahmen:

- Gebäude für die neue Nutzung herrichten

Es bestehen keine großen Änderungsvorstellungen, jedoch sollen die Fenster des ehemaligen Klassenraums mit der ursprünglichen Aufteilung rekonstruiert werden. Dadurch würde der große Raum an Attraktivität gewinnen und der Originalzustand könnte wieder hergestellt werden.

Nutzung des Gebäudes

Die Gründung eines Vereins „Freundeskreis Alte Schule Holtensen e.V.“ ist bereits in Angriff genommen.

Der Zweck des Vereins ist die Pflege von Baudenkmalern und alter Bausubstanz, insbesondere der ehemaligen Dorfschule Holtensen/Barsinghausen. Ein weiteres Ziel des Vereins liegt darin, Kinder und Jugendliche an den Denkmalschutz und die Geschichte der ehemaligen Dorfschulen in Niedersachsen

sen heran zu führen sowie in der Förderung des Umwelt- und Kulturgedankens.

Die Mitglieder des Vereins streben eine Instandsetzung des denkmalgeschützten Gebäudes an, um eine Nutzung durch die gesamte Dorfgemeinschaft zu ermöglichen.

Der Freundeskreis bemüht sich um den Erwerb der Schule mit finanzieller Hilfe, z. B. Landesmittel oder Hilfe von Stiftungen. Es ist auch geplant, Mittel für die erforderlichen Reparaturmaßnahmen einzuwerben. Der Trägerverein wäre bemüht, den Betrieb als Dorfgemeinschaftshaus durch Veranstaltungen und Aktivitäten zu finanzieren.

Der Verein verfügt über Mitglieder, die bereit und in der Lage sind, die Sanierung durch Arbeitsleistung zu unterstützen.

Der Verein steht in Kontakt mit der bundesweit tätigen Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V., die ihn in seinem Vorhaben unterstützt. Eine gegenseitige Mitgliedschaft wird in Kürze vorgenommen.

Das Gebäude soll als kultureller Treffpunkt des Dorfes Holtensen und für Besucher aus umliegenden Gebieten genutzt werden. Gleichzeitig möchte der Freundeskreis ein Schulmuseum einrichten. Dort können Besucher erfahren, wie eine Dorfschule im 19. Jahrhundert aussah. Das ehemalige Klassenzimmer kann mit Schautafeln und Vitrinen ausgestattet werden, in denen alte Fotos und die Chronik der Schule gezeigt werden. Auch können die gesamten Räumlichkeiten in ihrem ursprünglichen Zustand hergestellt und in einem Rundgang gezeigt werden.

Das ehemalige Klassenzimmer ist durch seine großzügige Belichtung durch die großformatigen Sprossenfenster ein idealer Raum, um ihn für Versammlungen und Veranstaltungen verschiedener Art zu nutzen. Geplante kulturelle Aktivitäten sind z. B. Seniorentreffs, Frauenfrühstück, Spieleabende, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen, Kinderbasteln, Kochkurse, Malschule, Flohmarkt, Staudenbörse, und ähnliches.

Neben der Nutzung der Räumlichkeiten durch Jugend-, Frauen- und Seniorengruppen aus Holtensen und der Umgebung soll auch Interessierten aus Bereichen der Kunst, wie z. B. Fotografie und Malerei, der notwendige Rahmen zur Ausübung ihres Hobbys ge-

boten werden. Die Räume im 1. Stock bieten sich für Ausstellungen lokaler Künstler oder die Nutzung durch die Gymnastikgruppe des Dorfes an. Der Außenbereich der Schule kann für ein Café mit Nutzung des Schulgartens und jahreszeitliche Feste genutzt werden. Als Treffpunkt des Dorfes wäre das Gebäude aufgrund der zentralen Lage von großem Interesse, besonders da das Dorf nicht mehr über eine Gaststätte verfügt.

Die oben genannte multifunktionale Nutzung wäre auch eine Möglichkeit für Schulklassen und Ausflügler aus den Nachbardörfern oder Hannover, die ehemalige Schule zu besuchen. Das einzige Objekt des Dorfes, das für ähnliche Aktivitäten geeignet wäre, der Vereinsraum der Freiwilligen Feuerwehr Holtensen, steht nur eingeschränkt zur Verfügung und verfügt nur über eine begrenzte Größe.

Im Außenbereich ist die Martin-Luther-Eiche ein schöner Blickfang. Sie wurde 1883 vor der Schule gepflanzt. Auf dem Grundstück kann die Schulgartenkultur der damaligen Zeit gezeigt werden. Es ist die Einrichtung von Gemüsebeeten, die Pflanzung von Obstbäumen und -sträuchern, einem Kräutergarten sowie die Nutzung des vorhandenen Hühnerstalls und -auslaufs mit alten Hühnerrassen geplant.

Der Freundeskreis setzt sich für die Erhaltung der alten Schule als altes Kulturgut für die Nachwelt sowie die gemeinschaftliche Nutzung im Dorf Holtensen ein.

Unterstützen Sie den Erhalt der alten Schule indem Sie

- dem Verein „Freundeskreis Alte Schule Holtensen e. V.“ beitreten
- dem Verein eine Spende zukommen lassen
- praktische Unterstützung anbieten
- uns Hinweise geben, wie wir den Erhalt der Schule vorantreiben können.

Sie können sich auch auf unsere Mailingliste setzen lassen um sich über die weiteren Entwicklungen unserer alten Schule zu informieren. Eine Internetseite über die Alte Schule Holtensen ist in Vorbereitung.

*Ansprechpartner: Ute Amaning,
Von Holthusen Str. 6, 30890 Barsinghausen,
Tel. 05035-2139, E-Mail: u.amaning@gmx.de*